



Inhalt	Seite(n)
Badi Steinrad	1
Wo drückt der Schuh?	2
Freiwilligenarbeit Ukraine Hilfe	3
Hans Ulrich WALTER 102. Geburtstag	4
Martin Stiftung / Weihnachtsmarkt	4
Notfalltreffpunkt / Termine nicht verpassen / RadArt	5
Musikschule Pfannenstiel / 125 Jahre Bentzelheim	6
NeuzuzügerInnen-Anlass / Zürich Marathon	7
Künstler-Weihnachtskarte / Personelles / Gemeindebeiträge	8 – 9
Hecken / Einbürgerungen / Termine 2023	10
Bibliothek	11
Herrliberg Gestern – Heute (Folge 36)	12

Nr. 155, November 2022

Auflage 3400

www.herrliberg.ch

**Gemeindeversammlung
Mittwoch, 7. Dezember**

Beilagen

Einladung Gemeindeversammlung

Budgets 2023

Kulturagenda Dezember 2022 – Februar 2023

Flyer Stromsparen

Badi Steinrad / Sanierung und Erweiterung / Aktueller Stand

In den **Herrliberger-Ausgaben Nr. 151 und Nr. 153** wurde über den Projektstand berichtet. Leider verzögern ein Rekurs gegen die Baubewilligung sowie eine Aufsichtsbeschwerde beim Bezirksrat den Baubeginn erneut um mindestens ein Jahr (siehe Zürichsee-Zeitung vom 15. August 2022). Bei den wesentlichen Argumenten der GegnerInnen geht es um die sogenannte «Exklusivität» bzw. Nutzung nur für die HerrlibergerInnen. Für diese rechtliche Frage ist der Kanton zuständig. Zudem ist das Garderoben-Kioskgebäude umstritten.

Der Gemeinderat bedauert diese Verzögerung ausserordentlich. Dies bestätigen auch einige Nachfragen im Zusammenhang mit der Umfrage «Wo drückt der Schuh». Zurzeit werden im Laufe der Submission der Bauarbeiten die Kosten überprüft, um zu klären, ob allenfalls ein Zusatzkredit notwendig sein wird. Darüber würde voraussichtlich am 12. März 2023 an der Urne abgestimmt.

Kürzlich hat die Gemeinde zudem erfahren, dass der Kanton dem Kioskbetreiber per Ende 2022 gekündigt hat. Zurzeit ist offen, wie oder ob diese Nachfrage im nächsten Sommer erfüllt werden kann.



Mit dem zurückgewonnenen Landstreifen entlang der Seestrasse ist das grundlegende Projektelement bereits realisiert. Vom Kredit von 2.93 Mio. Franken sind rund 900'000 Franken bereits ausgegeben.

Gemeinderat Herrliberg



Wo drückt der ?

Nach einer Erinnerung im Herrliberger Nr. 153 sind beinahe 100 Reaktionen eingetroffen. Nur wenige Antworten waren anonym und können deshalb nicht beantwortet werden. Die Umfrage wurde begrüsst «es ist toll, dass wir meckern dürfen»! Teilweise sind die gleichen Elemente unter verschiedenen Fragen aufgetaucht. Ein erstes Echo ergibt:

Vermisste Informationen (generell sehr wenige Antworten bzw. «keine»!)

- aktueller Stand Steinrad (mehrere ungeduldige Nachfragen nach der Realisierung)
- generell zu wenig (4 Antworten)
- wöchentliche Herrliberger Zeitung (1 Antwort)
- mehr Online und Newsletter (je eine Meldung)

Fehlende Angebote

- verschiedene Verbesserungsvorschläge zu Busverbindungen
- einfachere Praxis bei **Grünabfuhr** (viele Wünsche)
- **Café** vor allem beim Dorfplatz, obwohl Honold sehr gelobt wird (müsste grösser und günstiger sein usw.).
- beim **Friedhof** gibt es verschiedene Anliegen (z. B. Gemeinschaftsgrab)
- günstige **Wohnungen** (viele Nennungen)

Dorfkern

- teilweise widersprüchlich von «so belassen» bis «mit See verknüpfter Dorfkerne»
- mehr kleine Läden
- vor allem regelmässiger **Markt mit einheimischen Produkten** (sehr oft genannt)
- Vision «Überdeckung»; bis auf andere Strassenseite der Forchstrasse

Lob

- **Rabatten mit Wiesenblumen** statt Begonien (sehr oft genannt)
- Nachtbus VH+ (traditionell sehr viel Lob)
- Food-Truck beim Postparkplatz (viele Nennungen)
- Dorffest (mehrere Nennungen)

Kritik

- Geschwindigkeitskontrollen (zu gut sichtbar); mehr Kontrollen nötig
- Hundekotproblematik (weiterhin «Dauerbrenner»)

Mehr Geld für:

- erneuerbare Energien
- Altersheim
- Spielplätze und Kita (zu lange Warteliste!)
- Begegnungsorte und Bänklis (mehrere Nennungen)

Weniger Geld für:

- Verkehrsberuhigungen und «vergoldete» Strassen

Verschiedenes

- **Tempo 30** (sehr viele Nennungen, verteilt über ganze Gemeinde, vor allem Grüt-, Schulhaus- und Forchstrasse)
- verschiedene Parkieranliegen
- Zugang zum **See** verstärken (z. B. Holzbadi, Holzsteg, Sauna usw.)

Zusammenfassung

Einzelne Dauerbrenner bleiben, wie z. B. längere Betriebszeiten (inkl. Wochenende) der VZO Busse. Beim Dorfkerne zeigt sich eine Tendenz, dass ein Projekt im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Legislaturziel «Neugestaltung Forchstrasse» bessere Chancen haben könnte, als die abgelehnte Zentrumsplanung. Der Wunsch nach mehr Märkten, vor allem von einheimischen Bauern ist hoch und ein «Café» neben dem «Tempo 30» das meistgenannte Thema. An der Gemeinderatsklausur werden die Antworten analysiert und neue Legislaturziele festgesetzt.

Freiwilligenarbeit Ukraine-Hilfe in Herrliberg

Die Kriegssituation in der Ukraine hat im Frühjahr 2022 grosse Flüchtlingsströme ausgelöst. Viele Menschen sind in die Schweiz und auch nach Herrliberg geflüchtet und haben sich als Schutzsuchende in der Gemeinde angemeldet. Insgesamt leben seit Mitte Oktober rund 58 Schutzsuchende Ukrainerinnen und Ukrainer in Herrliberg.



Acht Kinder sind in den Kindergärten und der Primarschule der Schule Herrliberg und zwei Jugendliche in der GSEH in die Regelklassen integriert.

Um den Geflüchteten die Integration und ihren Aufenthalt zu ermöglichen und zu erleichtern, wurde das Netzwerk «Freiwilligenarbeit Ukraine-Hilfe» in Absprache mit dem Sozialdienst der Gemeindeverwaltung notfallmässig aufgebaut. Dies erfolgte durch eine Koordinationsfunktion sowie den Aufbau von sechs zusammenarbeitenden, aber auch autonom agierenden Bereichen (u. A. Deutschkurse, Job Coaching, Begleitungen, Dienstleistungen). Insgesamt waren und sind ca. 45 Freiwillige in der «Freiwilligenarbeit Ukraine-Hilfe» aktiv und haben einen enormen Beitrag für die UkrainerInnen, die Gemeinde und für die Gemeinschaft geleistet. Auch Freiwilligenarbeit funktioniert nur so gut wie sie geführt und koordiniert wird. In diesem Sinne geht ein grosses Dankeschön an Andrea Jungen: ohne ihre Professionalität und Kompetenz, ihr offenes Ohr für Gemeinde, Freiwillige und Schutzsuchende, ihre Menschlichkeit und ihre Zeit hätte das Projekt «Ukraine-Hilfe Herrliberg» nie in dieser Effizienz und Wirkung bewältigt werden können.

Ein besonderer Dank geht auch an alle Gastfamilien, die ihre gewohnten Wohnverhältnisse umgekrempelt und den Schutzsuchenden schnell und unbürokratisch für die ersten Monate Wohnmöglichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Mit einigen von ihnen konnten Mietverträge für Einliegerwohnungen abgeschlossen werden. Alle anderen ukrainischen Familien wohnen in von den Freiwilligen eingerichteten und von der Gemeindeverwaltung gemieteten oder sich im Besitz der Gemeinde befindlichen Wohnungen.

Als Projektabschluss nach sechs intensiven, aber sehr bereichernden Monaten hat der Gemeinderat am 29. September alle Freiwilligen und Gastfamilien ins Schlattgut eingeladen und sich gebührend bei Allen bedankt. Mit einer sehr wertschätzenden Ansprache von Tobias Freitag fand das Projekt «Ukraine-Hilfe Herrliberg» so einen würdigen Abschluss und die noch weiterführenden Integrationsaufgaben wurden der Gemeindeverwaltung übergeben.



Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe hat in Herrliberg in den letzten Monaten ein neues Gesicht erhalten und soll in Zukunft für alle HerrlibergerInnen zur Verfügung stehen – unabhängig von globalen Herausforderungen. Das Momentum ist da, Nachbarschaftshilfe in der DNA von Herrliberg zu verankern. Unser Dank geht an den Gemeinderat, der das Konzept «institutionalisierte Nachbarschaftshilfe in Herrliberg» wohlwollend unterstützt und mitträgt.

Zahlen und Fakten «Freiwilligenarbeit Ukraine-Hilfe»

- 58 ukrainische Schutzsuchende sind in Herrliberg wohnhaft
- ca. 45 engagierte Freiwillige haben ca. 2'500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet (März–Sept.)
- 13 Wohnungen wurden mit vielen Möbel- und Sachspenden von Herrlibergerinnen und Herrlibergern sowie Käufe in Brockenhäusern freundlich eingerichtet
- sieben Gastfamilien haben Wohnraum ad-hoc zur Verfügung gestellt
- unter Leitung und Koordination von Marlène Baeriswyl und Urs Reif finden seit dem 11. Mai 2022 Deutschkurse à sechs Vormittage/Woche statt (Level A0/A1)
- unter der Leitung von Arántzazu García M-Gallenkamp konnten drei Potenzialabklärungen & sechs Job Coachings durchgeführt werden
- unter der Leitung von Mariana Kuzmina haben 14 Freiwillige die Schutzsuchenden persönlich begleitet

Simone Boehringer, Freiwillige Ukraine Hilfe Herrliberg



102 Jahre Hans Ulrich WALTER



Zu den Gratulanten gehörten auch Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter und ein Urenkel

Der älteste Gemeindegewohner lebt seit 1975 in Herrliberg.

Er hatte an der Habüelstrasse 44 gewohnt. Seit wenigen Jahren lebt er im Altersheim Senevita Im Rebbegg. Dort fühlt er sich nach eigenen Aussagen wie in einem «Hotel». Beruflich war Hans Ulrich Walter als Architekt tätig. Sein grosses Hobby war das Segeln. Mit 88 Jahren hat er noch gelernt, mit einem Computer umzugehen. Heute ist es vor allem das Lesen.

Pius Rüdüsüli, Gemeindegewreiber

Kerzenziehen auf dem Biohof der Martin Stiftung

Freuen Sie sich auch wieder auf das traditionelle Kerzenziehen? Auf der stimmungsvoll dekorierten Heubühne vom Biohof der Martin Stiftung warten nach zwei Jahren Pause wieder drei Bienenwachs-Kübel auf kreative Gäste. Kommen Sie vorbei und gestalten Sie sich wunderschöne Kerzen für eine lichtvolle Vorweihnachtszeit.

Öffentliche Daten für Einzelpersonen und Familien:

- Samstag, 19. November 13.00 – 18.00 Uhr
- Sonntag, 20. November 11.00 – 18.00 Uhr
- Mittwoch, 23. November 15.00 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 24. November 15.00 – 19.00 Uhr
- Freitag, 25. November 15.00 – 19.00 Uhr
- Samstag, 26. November 13.00 – 18.00 Uhr
- Sonntag, 27. November 11.00 – 18.00 Uhr



Bitte reservieren Sie für Gruppen und Schulklassen,

welche auch ausserhalb der Öffnungszeiten willkommen sind, allerdings **nur mit Voranmeldung** (043 277 43 42 oder biohof@martin-stiftung.ch). Reservationen sind möglich für Vor- oder Nachmittage vom Samstag, 19. November, bis Freitag, 2. Dezember 2022.



- Wo? Biohof Martin Stiftung, Mariahaldenstrasse 14, Erlenbach
Mit ÖV: 2 Minuten Fussweg, ab Bahnhof Winkel am Zürichsee
Parkplätze: Es gibt **keine** Parkplätze auf dem Areal. Bitte parkieren Sie beim P&R am Bahnhof Winkel.
Kontakt: 043 277 43 42, biohof@martin-stiftung.ch

Miriam Eckert, Kommunikation

Weihnachtsmarkt am Samstag, 10. Dezember

Auf dem Dorfplatz findet **von 11.00 bis 18.00 Uhr** der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Es begrüßen Sie zahlreiche Marktfahrernde. Auch Festbeizen freuen sich auf Ihren Besuch. Flanieren Sie gemütlich durch die Gasse mit den hübschen Marktständen, finden Sie schöne Geschenke und naschen Sie feine Leckereien. Geniessen Sie wärmenden Glühwein und kaufen Sie einen Christbaum aus der Region. Lassen Sie sich von verschiedenen Attraktionen überraschen und geniessen Sie die weihnächtliche Stimmung.

Das OK Weihnachtsmarkt lädt ein, Kontakte zu knüpfen und das gemeinschaftliche Dorfleben zu pflegen.

Anmeldung für Marktstände: www.gewerbeverein-herrliberg.ch / Marktchef: Carlo Cafarelli, 079 412 71 36 oder cafarelli@bluewin.ch

Marianne Ruch, Mitglied Märt OK

Notfalltreffpunkt (NTP)



Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – auch wenn wir uns hier sicher fühlen.

Wenn Sie im Ereignisfall Unterstützung benötigen (z. B. bei lange dauernden Stromausfällen), ist der Notfalltreffpunkt der Gemeinde Ihre erste Anlaufstelle. Hier erhalten Sie Hilfe und Informationen. Der Notfalltreffpunkt befindet sich hier:

**Öffentlicher Schutzraum «Chilehügel»,
Kirchenrank 3, 8704 Herrliberg**

Für Fragen: sicherheit@herrliberg.ch

Über eine allfällige Energienotlage wird täglich in den Medien berichtet. Obwohl die Entscheidungsträger übergeordnet sind, beschäftigt sich der Gemeinderat mit der Thematik. Der Kata Stab tagt und die Werke Herrliberg sind auf Notlagen vorbereitet. Aktualisierte Informationen würden separat und auf der Website publiziert.

Michèle Sauter, Sicherheit

Termine nicht verpassen

Auf www.herrliberg.ch können Sie einen «Reminder anmelden». So werden Sie per Mail oder SMS über, die für Sie wichtigen Termine oder Veranstaltungen, erinnert. Via Suchbegriff «**Reminder anmelden**» kann eine oder mehrere Rubrik(en); z. B. Abfall, Kultur, Soziales, Wahlen/Abstimmungen etc., individuell angekreuzt werden.

RadArt Herrliberg



Bist DU der neue Kunstrad-Nachwuchs?

Du fährst gerne und sicher Velo, bist in der 1./2. Primarklasse und würdest dich auch trauen, auf dem Velo Kunststücke zu probieren? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir freuen uns über Nachwuchs in unserem Kunstradverein, wo wir montags und mittwochs Unglaubliches trainieren. Deine Eltern, Bekannte und Verwandte werden staunen und bei den Wettkämpfen kannst du dich auch mit anderen Kindern deines Alters messen. Melde dich bei uns für ein Schnuppertraining an, um mehr über das Kunstradfahren herauszufinden und die ersten Runden auf dem Kunstrad zu drehen. Wir sind in der Schule Herrliberg, Turnhalle Rebacker C, zu finden.



Melde dich über die Website für ein Schnuppertraining an.

Anja van Ackern, Präsidentin

Singen, Tanzen und Musik erleben!

Mit dem «Musikgarten» bietet die Musikschule Pfannenstiel einen fantasievollen Einstieg für die Kleinsten in die Welt der Musik. Als erste Begegnung mit der Musik ist der Eltern-Kind-Kurs zugleich wertvolle Grundlage für das spätere Singen oder Musizieren mit Musikinstrumenten.



«Ein kleiner Igel bewohnt seit kurzem den Garten. Aufmerksam streckt er sein Köpfchen in die Luft. Hier gibt es viel für ihn zu entdecken. Insekten summen, der Wind rauscht durch die Blätter und in der Ferne heult ein Hund.» Solche oder ähnliche Geschichten nehmen die Teilnehmenden mit auf eine musikalische Entdeckungsreise und bilden dabei den erzählerischen Rahmen für den «Musikgarten», den Eltern-Kind-Kurs der Musikschule Pfannenstiel.

Kinder einen spielerischen Einstieg in die Welt der Musik. Dabei werden Rhythmusgefühl, Grob- und Feinmotorik sowie musikalisches Empfinden gefördert.

Klänge und Melodien sind in unserer Welt omnipräsent und zu ihnen kann wunderbar gesungen, geklatscht und getanzt werden. Im «Musikgarten» erleben die

Die Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen erwartet ein buntes Programm mit Singspielen, Bewegungsliedern, Knireiter, Fingerversli, Körpermusik, Kindertänze, etc. sowie erste Erfahrungen im Umgang mit einfachen Instrumenten und Rhythmik-Material. So werden erste musikalische Erfahrungen gemacht und ganz nebenbei ein kindgerechtes Liedrepertoire für zu Hause spielerisch erarbeitet.

Ein aktiver Umgang mit Musik macht grosse Freude, berührt uns und beflügelt unser Leben. Der «Musikgarten» richtet sich an Kinder ab ca. zwölf Monaten zusammen mit einer erwachsenen Begleitperson.

Jetzt anmelden, solange es freie Plätze gibt, Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2022. Informationen, Anmeldungen und weitere Angebote der Musikschule Pfannenstiel unter: www.musikschule-pfannenstiel.ch

Daniel Schmutzer, Musikschule Pfannenstiel

Jubiläum 125 Jahre Bentzelheim

Das Bentzelheim ist das älteste Kinderheim in Herrliberg. Der Stifter Erich von Bentzel wollte, als Sohn eines Grafen, den Waisenkindern von Erlenbach und Herrliberg ein Heim schaffen. Er war als Farmer in Amerika (Wisconsin) zu Wohlstand gekommen und hatte seine Wurzeln nicht vergessen. Seine Frau Regula Aeberli stammte vom Pflugstein, wo der Name «Aeberli» die Geschichte prägte. Das heutige Bentzelheim hatte bis 1845 als Schulgebäude von Wetzwil gedient. Das ganze Gut konnte 1895 erworben werden. Ein Jahr später wurde die Stiftung gegründet. Im Bentzelheim wurden mittellose Waisen Kinder vom 4. bis 16. Altersjahr betreut und erzogen. Es durften aber nie mehr als 20 Kinder sein, um den familiären Charakter des Hauses nicht zu gefährden.



Stiftungsratspräsident Hans Bachmann konnte am 24. September zahlreiche Gäste begrüßen, darunter viele ehemalige Heimleitungen sowie Behördendelegationen. Erfreulicherweise waren auch sehr viele ehemalige «Heimkinder» und Angestellte anwesend. Die Scheune wurde zum Leben erweckt, auch wenn die Kühe fehlten. Es herrschte eine sehr

muntere und fröhliche Stimmung. In seiner Ansprache ging er vor allem auf den spannenden Lebenslauf des Stifters ein. Heute lebt im Bentzelheim die Grossfamilie Burger, welche im Sinne des Stiftungszwecks die Tradition weiterführt. Aufgrund des Jubiläums wird im nächsten Herrliberger Kalender ein ausführlicher Bericht erscheinen.



Pius Rüdüsüli, Gemeindeschreiber



Rückblick Begrüssung der NeuzuzügerInnen

Im Vorjahr hatte sich der Anlass in der Vogtei bewährt und wurde am Samstag, 17. September im gleichen Rahmen durchgeführt. Auf die seit bald 20-jährige Tradition der Schifffahrt wurde verzichtet.

Seit Jahren erneuert sich die Einwohnerzahl (Ende 2021 6'671) jährlich etwa um 7–8 %. Erfreulicherweise gab es rund 120 Anmeldungen, darunter viele Kinder. Nach Kaffee, Gipfeli und Begrüssungsgeschenken (Herrliberger Schirm oder Schal) begrüßte Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter im Zehntensaal die Gäste. Er erwähnte die wichtigsten Eckpunkte von Herrliberg, welche anschliessend auch im neuen Gemeinde-Imagefilm enthalten waren. Die **Filmpremiere** war nach zweijähriger Verzögerung endlich Wirklichkeit. Der Vorgängerkulturfilm von 2007 findet seinen Platz als baldiger Kultfilm im Archiv, direkt hinter der noch älteren Tonbildschau. Erstmals wurden englische Untertitel integriert, auch wenn es z. B. nicht einfach ist, «Baadhüüsli» auf Englisch zu übersetzen. Anhand von kleinen Geschichten beginnt das Drehbuch mit dem Fussballer-Landwirt, Domenik Ledergerber.



Auf www.herrliberg.ch → «Herrliberg stellt sich vor» kann man diese 10 Minuten geniessen!

Das anschliessende, grosszügige Brunchbuffet vom Rössli-Team um Slavi, beschäftigte die Gäste bis am Mittag. Gleichzeitig waren rund 15 bis 20 Kinder vom Familienclub Robinson in der Trotte betreut worden. Eine kleine Velotruppe unternahm abschliessend die traditionelle zweistündige **Velorundfahrt** hinauf und hinunter. Hier konnten Gemeindepräsident und Schreiber zahlreiche aktuelle und historische Begebenheiten erläutern, Fragen beantworten und anhand von Fotos die Unterschiede seit 50 oder 100 Jahren beweisen.



Pius Rüdüsüli, Gemeindegeschreiber

Zürich Marathon



Leider wird der traditionelle Team-Run auch im nächsten Jahr nicht mehr angeboten. Es bleibt zu hoffen, dass die Laufbegeisterung in Herrliberg deshalb nicht wieder einschläft, denn es hat sich eine kleine Laufgruppe mit einem Chat entwickelt. Nach wie vor wird die Gemeinde sämtliche TeilnehmerInnen zum Spaghettessen einladen, damit diese Kontakte erhalten bleiben und weiterhin fleissig trainiert wird (pius.ruedisueli@herrliberg.ch).

Pius Rüdüsüli, Gemeindegeschreiber



Künstler-Weihnachtskarte für einen guten Zweck



Nachdem letztes Jahr der Künstler Martinj den Anfang mit der Künstler-Weihnachtskarte gemacht hat, folgt John Hollander mit der 2. Serie.

In seiner beruflichen Tätigkeit als Illustrator arbeitete **John Hollander** (www.johnhollanderart.com) vor allem im Werbebereich. Seit einiger Zeit widmet sich John vermehrt dem freien künstlerischen Schaffen. Dabei setzt er zwei Schwerpunkte, einerseits die ausgeklügelte 3d-Illustration auf dem Computer, wo er seiner Phantasie freien Lauf und neue Welten entstehen lassen kann, und andererseits das freie Zeichnen auf dem iPad.

Die Weihnachtskarten kann man direkt in der Gemeindekanzlei oder an der Vernissage (siehe unten), kaufen. Info: manuela.steffen@herrliberg.ch oder 044 915 91 41. Der Verkaufserlös geht dieses Jahr an das «Chinderhuus Sunneschii» in Herrliberg.

– Karte, 16 x 16 cm inkl. Einlageblatt und Kuvert

Fr. 9.00 / Stk.

– Bild im Passepartout, 30 x 30 cm, Bildausschnitt ca. 20 x 20 cm

Fr. 65.00 / Stk.

Vernissage: Donnerstag, 24. November, ab 17.30 Uhr, im Entrée des Gemeindehauses

John Hollander stellt seine Arbeiten regelmässig in der Schweiz und in England aus. Ab Donnerstag, 24. November, bis zirka anfangs Januar, zeigt er eine Auswahl seiner Werke; er wird persönlich anwesend sein und freut sich auf einen regen Austausch mit den Vernissage-Besuchern.



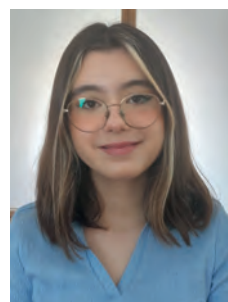
Manuela Steffen, Kanzlei

Personelles

Herzlich willkommen



Phillipp Bachmann, Leiter Steuern, hat Mitte Juli seine neue Stelle angetreten. Dank einer Verwaltungslehre und fachtechnischen Weiterbildungen sowie der Erfahrung als Stellvertreter des Steuersekretärs in Wädenswil, bringt er die besten Voraussetzungen mit.



Diana Rodrigues startete am 22. August die dreijährige Lehre als Kauffrau öffentliche Verwaltung in der Kanzlei. Wir wünschen Diana eine spannende und lehrreiche Zeit!



Jubiläum 15 Jahre



Reto Studer

Der Hochbau- und Planungssekretär kann glaubhaft berichten, dass Herrliberg noch nicht «gebaut» ist. Sein ausserordentliches Fachwissen ist bei Kunden nach wie vor sehr gefragt. Die Fragen werden nicht einfacher. Aus Datenschutzgründen kann er leider kein Buch über kurios-spannend-

kriminelle Bauvorhaben schreiben. In seiner Freizeit beschäftigt er sich vor allem mit Oldtimern aller Art. Der Gemeinderat dankt für die treuen Dienste.

Pensionierung



Bernhard Peyer

Nach 33 Jahren als Steuersekretär wurde Bernhard Peyer Ende August 63-jährig auf seinen Wunsch hin vorzeitig pensioniert. Sein überdurchschnittliches Wissen, vor allem bei den Grundsteuern, war in seiner Tätigkeit prägend. Die Steuer-

einnahmen (ohne Grundsteuern) sind von 12 auf 39 Mio. Franken gestiegen. Dem «Frührentner» mit vielseitigen Interessen vom Wein bis zum sanften Sport, wünscht der Gemeinderat viel Abwechslung und dankt für die äusserst wertvollen Dienste.

Gemeinderat Herrliberg

Gemeindebeiträge 2021 bis Mitte 2022

Unter «Hilfsaktionen» waren beim «Steuerprozent» 300'000 Franken, bei der Berghilfe 50'000 Franken und bei der Auslandhilfe 50'000 Franken budgetiert. Diese Kredite wurden annähernd ausgeschöpft und es mussten sehr viele Gesuche abgewiesen werden. Aufgrund von Vergaberichtlinien sind der Finanzausschuss und der Gemeinderat zuständig. Unter anderem wurden folgende Beiträge (ab 5'000 Franken) ausgerichtet:

Projekte (Inland) 2021	Franken
Railvetica / Historische Lokomotiven	20'000
Golden Festival	15'000
Zürioberland Kultur / Jakob-Stutz-Weg	10'000
Scuola di Scultura / Epidemie-sicheren Gemeinschafts-, Theorie- und Arbeitsraum	10'000
Lumnezia / Unterstützung Mittagstisch für Schulkinder und Kindertagesstätte	95'000
Tamins / Sanierung/Erweiterung Infrastruktur Grossalp und Alp Calanda	10'000
Gemeinde Albula / Walderschliessung Aclas d'Alvagni, Alvaneu	40'000
Verein Historischer Triebwagen 5 / Wiederinstandsetzung	10'000
Stiftung für junge Auslandschweizer / Kinder Ferien in der Schweiz	5'000
Viamala / Sesselbahn und Skilifte Feldis AG / Projekt «BB Feldis 2020»	5'000
Vättis / Stall	49'000
Martin Stiftung / Heim Rütibühl	150'000
Schweizer Berghilfe	40'000
Sumvitg / Wasserversorgung	10'000
Alpen Schrina und Schwaldis / Wasserversorgung	10'000
Projekte (Ausland) 2021	Franken
IAMANEH Schweiz / Gemeinsam für die Gesundheit und eine respektvolle Geburt / Togo	10'000
Swisscontact / Projekt in Mosambik	5'000
Rumänien und Balkan Hilfswerk / Coronakrise wird zur Katastrophe	5'000
Aqua Alimentata / Projekt Burkina Faso	5'000

Projekte (Inland) 2022	Franken
Lumnezia / Unterstützung Mittagstisch für Schulkinder und Kindertagesstätte	42'500
Golden Festival	15'000
Vättis / Erneuerung Dorfladen	20'000
Bentzelheim 125 Jahre	12'500
Tschappina / Instandsetzung Verbauung Nolla	20'000
Gemeinde Glarus Süd / Behebung Rutschung Wagenrunse in Schwanden	20'000
Ortsgemeinde Vilters / Sanierung der Alpen Valeis Untersäss, Wald Untersäss und Platten Brennboden	10'000
Saas Balen / Sanierung Trinkwasserleitung	10'000
Schweizer Berghilfe	15'000
Projekte (Ausland) 2022	Franken
IAMANEH Schweiz / Gemeinsam für die Gesundheit und eine respektvolle Geburt / Togo	10'000
Rumänien und Balkan Hilfswerk / Coronakrise wird zur Katastrophe	5'000
Glückskette / Ukraine Krieg	5'000

Cornelia Schuler, Kanzlei



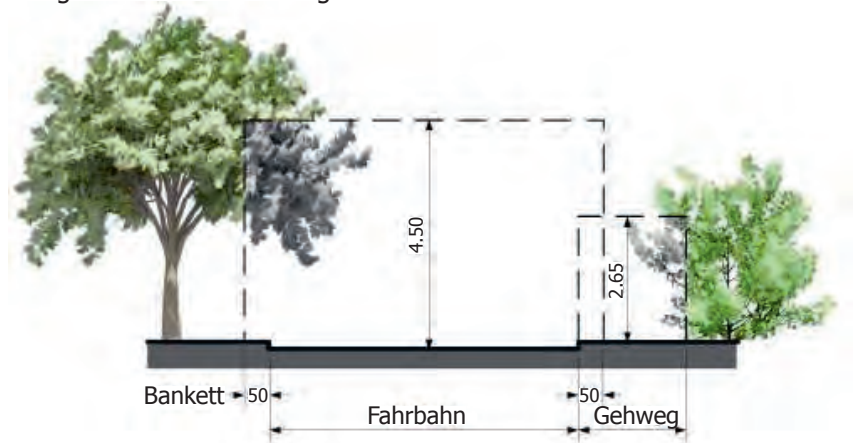
Rückschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern

Aufruf an die Grundeigentümer, Verwaltungen und Hauswarte

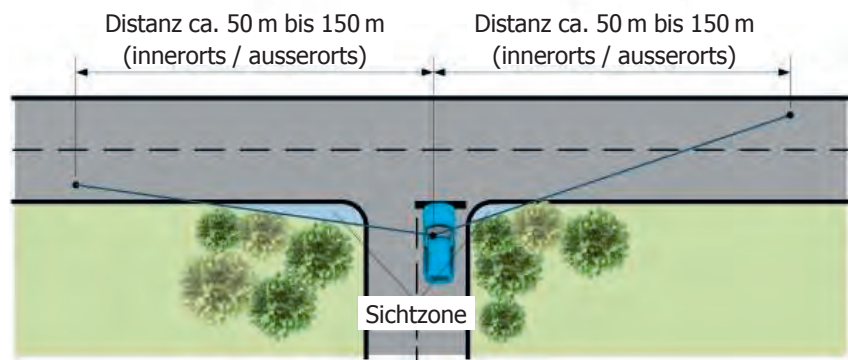
Durch das Eliminieren von Sichtbehinderungen können Verkehrsunfälle vermieden werden.

Gemäss dem Kantonalen Strassenverkehrsgesetz hat das Ast- und Blattwerk von Bäumen, Hecken und Sträuchern über der Strasse einen Lichtraum von 4.50 m Höhe zu wahren; bei Gehwegen kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2.65 m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch die GrundeigentümerInnen dauernd beizubehalten. Morsche oder dürre Bäume und Äste sind zu beseitigen, wenn sie auf die Strasse stürzen könnten. In Übersichtsbereichen von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen auf 80 cm zurückzuschneiden. Hausnummern und Signalisationen müssen gut sichtbar sein.

Lichtraumprofil



Sichtweiten (Sicht bedeutet Sicherheit)



Werkkommission Herrliberg

Einbürgerungen



Rothenberger Maximilian, Deutschland (1988)
Rothenberger Ferdinand, Deutschland (2021)
Rothenberger Paulina, Deutschland (2022)
Persson Jörgen, Schweden (1964)
Farstad Marcus, Norwegen (1998)
Pages Andreas, Deutschland (1977)
Pages Susan, Deutschland (1978)
Pages Mira, Deutschland (2010)
Pages Ella, Deutschland (2012)
Pages Timothy, Deutschland (2018)

Speyer Sophie, Vereinigtes Königreich (1972)
Lachmann Nadja, Deutschland (1970)
Margreiter Isabella, Österreich (2003)
Margreiter Marina, Österreich und Vereinigte Staaten (2005)
Demir Tuba, Türkei (1981)
Demir Alp, Türkei und Vereinigtes Königreich (2013)
Demir Can, Türkei und Vereinigtes Königreich (2015)
Kinker David, Israel (1975)
Weber Sibylle, Deutschland (1957)

Annina Koch, Einwohnerdienste

Termine 2023

23. April	Zürich Marathon	19. – 21. August	Chilbi
13. Mai	Frühlingsmarkt	9. September	Neuzuzügeranlass
3. Juni	Bring- und Holtag	30. September	Viehschau / Herbstmarkt
24. Juni	Grümpi / GV-Kittenmühle	6. Dezember	Gemeindeversammlung
28. Juni	Gemeindeversammlung	16. Dezember	Weihnachtsmarkt

Bibliothek



«Advent, Advent...»

Noch in gemächlicher Geschwindigkeit aber stetig schreitet das Jahr seinem Ende entgegen. Der Spätherbst wird bald abgelöst von der Adventszeit – Vorfreude auf Weihnachten.

Auch die Bibliothek ist bereits auf diese besinnliche Zeit vorbereitet. In der saisonalen Medianausstellung finden sich viele Adventsgeschichten für kleine und grosse Kinder. Auch weihnachtliche Kreativ-Bücher zu den Themen Dekorationen, Basteln, Kochen und Backen finden Sie ab nun bei uns. Dazu eine Weihnachts-CD einlegen und sich auf die kommenden Festtage vorbereiten!

Unser Tipp: Rasch vorbeikommen und zugreifen – aufgrund der Ausleihfristen sind Advents- und Weihnachtsmedien oft schon ab Ende November bis zum Jahresende in die Herrliberger Haushalte vergeben.

Herzlich eingeladen sind unsere Kundschaft und Leute, die es vielleicht noch werden wollen, zudem zum Advents-Apéro. Guetzli naschen, Kaffee trinken und Bücher entdecken. Der Apéro findet am Samstag, 17. Dezember statt.

Veranstaltungen in der Bibliothek

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen direkt in der Bibliothek statt und können ohne Anmeldung kostenlos besucht werden.

Do 24. November 19.30 – 20.30 Uhr	Bücher-Herbst Stephan Winiger und Beat Strebel von der Buchhandlung Wolf in Küsnacht stellen Buch-Tipps für Leseabende in der kalten Jahreszeit vor. Mit anschliessendem Apéro.
Mi 7. Dezember 09.00 – 09.30 Uhr	Buchstart Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein in die Welt der Sprache mit Versen, Geschichten und Fingerspielen. Für Kinder von circa 1 bis 3 Jahren mit erwachsener Begleitperson.
Mi 7. Dezember 14.30 – 15.00 Uhr	Geschichtenbus Maya Häusler erzählt mal spannende, mal lustige Geschichten. Für Kinder von circa 4 bis 6 Jahren mit erwachsener Begleitperson.
Sa 17. Dezember 09.30 – 12.00 Uhr	Advents-Apéro mit Jahresrückblick Heute lohnt sich ein Bibliotheksbesuch doppelt. Als Dankeschön an unsere treue Kundschaft laden wir zu einem kleinen Advents-Apéro ein. Guetzli, Prosecco, Kaffee und Tee stehen bereit, dazu ein bibliothekarischer Jahresrückblick als Ausstellung.
Mi 1. Februar 09.00 – 09.30 Uhr	Buchstart Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein in die Welt der Sprache mit Versen, Geschichten und Fingerspielen. Für Kinder von circa 1 bis 3 Jahren mit erwachsener Begleitperson.
Mi 1. Februar 14.30 – 15.00 Uhr	Geschichtenbus Maya Häusler erzählt mal spannende, mal lustige Geschichten. Für Kinder von circa 4 bis 6 Jahren mit erwachsener Begleitperson.

Weitere, noch nicht terminierte Veranstaltungen, finden Sie auf unter www.bibliothekherrliberg.ch.

Weihnachtsferien: Montag, 26. Dezember 2022 – Sonntag, 8. Januar 2023

Die Bibliothek bleibt während den ganzen Ferien geschlossen. Medien sind automatisch bis nach den Ferien verlängert.

Gabriel Kolp, Leiter Bibliothek

Herrliberg Gestern – Heute (Folge 36)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888 – 1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es bleibt spannend, mit heute zu vergleichen und 10 kleine Unterschiede zu entdecken.



Beim Wohnhaus **Steinradstrasse 11** handelt es sich gemäss Inventar um einen der vier Oetenbacher Lehenhöfe, genannt «Oberhus». Die Geschichte reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Ab 1894 wurde der untere und obere «Steinradhof» durch die Eisenbahn getrennt. Ursprünglich gab es seeseits einen Scheunenanbau. Beim Foto um 1930 war der Fachwerkbau nicht ersichtlich. Damals wohnte hier der Bildhauer Meinrad Marty. Der Baum vor dem Haus hat sich gut entwickelt. Aus dieser Sicht wird das Gebäude bald nicht mehr zu sehen sein. Es steht seit 1986 unter Schutz. Der Obstgarten rechts am Hang ist verschwunden.